

**VCS Graubünden**

Tel.: + 41 81 250 67 22

Segantinistr. 19
7000 Churinfo@vcs-gr.ch
www.vcs-gr.ch**WWF Graubünden**

Tel.: + 41 81 250 23 00

Oberalpstr. 2
7002 ChurFax: + 41 81 250 23 11
info@wwf-gr.ch
www.wwf-gr.ch**Pro Natura Graubünden**

Tel.: + 41 81 252 40 39

Ottostr. 6
7000 ChurFax: + 41 81 253 56 44
pronatura-gr@pronatura.ch
www.pronatura.ch/gr**Medienmitteilung von VCS, WWF und Pro Natura Graubünden am 10.11.2010:****Umweltauflagen gelten auch für den Ausbau der Grosssägerei**

Die Bündner Umweltorganisationen nehmen die Entwicklung und Ausbaupläne bei der Grosssägerei mit Sorge für die Umwelt zur Kenntnis. Bereits heute werden die vom Kanton verfügbaren Umweltauflagen von der Mayr-Melnhof Swiss Timber AG nicht eingehalten.

Mit der Genehmigung des Grosssägerei-Projektes in Domat/Ems hat die Bündner Regierung verschiedene Umweltauflagen gemacht. So ist die Anzahl von maximum 75 LKW-Transporten pro Tag für Zu- und Abtransporte verbindlich einzuhalten. Seit Inbetriebnahme der Anschlussgeleise muss mindestens die Hälfte des Schnittholzes und das gesamte Sägereistholz per Bahn abtransportiert werden. Diese Auflagen des Amtes für Natur und Umwelt werden bis heute trotz subventioniertem RhB-Schmal- und SBB-Normalspur-Anschluss deutlich verfehlt. VCS, WWF und Pro Natura Graubünden fordern, dass diese Umweltauflagen vom Rechtsnachfolger der Firma Stallinger, der Mayr-Melnhof Swiss Timber AG, endlich nach vier Jahren Sägereibetrieb umgesetzt werden.

Für die Ausbauprojekte der Grosssägerei sind zudem neue Umweltauflagen im Rahmen der Luftreinhalteverordnung und des Massnahmeplans Lufthygiene des Kantons Graubünden nötig. VCS, WWF und Pro Natura fordern sowohl für das geplante Pelletswerk wie auch für das Brettsperrholz-Werk, dass mindestens die Hälfte der Abtransporte mit der Bahn erfolgen müssen.

Die langfristigen Holzlieferverträge zwischen Gemeinden und Mayr-Melnhof, die der Kanton mit 14 Millionen Franken subventionieren will, müssen auf die nachhaltige naturnahe Waldbewirtschaftung ausreichend Rücksicht nehmen. Die Zulieferung des Rundholzes hat mindestens zur Hälfte auf der Bahn zu erfolgen.

Die mit der Baubewilligung auferlegten ökologischen Ersatzmassnahmen sind umgehend abzuschliessen und von der Begleitkommission abzunehmen.

Auskünfte:

Stefan Grass, VCS Graubünden, 081 250 67 22 (USO-Vertreter zur Logistik im Monitoring)

Hans F. Schneider, Pro Natura Graubünden, 079 252 87 69 (Wald und Ökologie)

Anita Mazzetta, WWF Graubünden, 081 250 23 00